

infas quo

Der ganz normale Wahnsinn

Umfrage zur aktuellen Lage in Deutschland – Februar 2023



Ein normaler Februar – wie gut das tut!

Aufstehen, Arbeit, Familie, Freizeit, Karneval – ach, und Krise natürlich. Die Probleme sind noch da, aber so richtig zu spüren bekommen wir das derzeit nicht. Neue Abgründe haben sich auch nicht aufgetan – das zählt als Gewinn. Die Wahl in Berlin hat bis auf 500 vergessene Wahlbriefe gut geklappt: Noch ein Punkt für die Haben-Seite! Bis jetzt ein Jahresbeginn, der sich anfühlt wie er sein sollte: normal, mit wenigen Ausschlägen auf dem kollektiven Gefühlsbarometer und bis in den Süden sogar winterlich kalt. Wunderbar.

Zeit sich entspannt zurückzulehnen, tief durchzuatmen... und sich den vielen Herausforderungen endlich zu stellen.

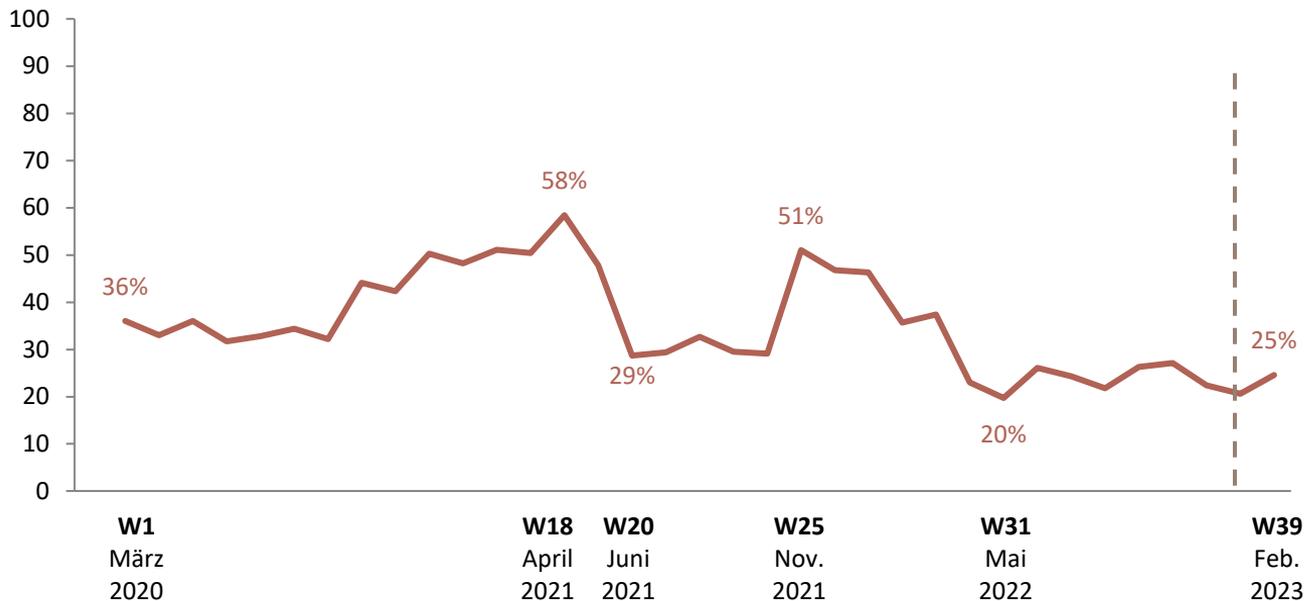
Denn was beim manövrieren der Problemherde in den letzten Jahren viel zu kurz kam, darf jetzt nicht zwischen Erleichterung und Normalität untergehen. Wir müssen endlich nach Lösungen suchen! Schulen, Universitäten und Altersheime müssen renoviert und digitalisiert werden. Wir brauchen ein neues Verkehrskonzept synchronisierte Lieferdienste und mehr als nur das 49 Euro-Ticket. Wir sollten darüber sprechen, wie wir die Energieversorgung in Zukunft sicherstellen, wie wir Lebensmittel umweltschonend und tierfreundlich produzieren und Kleidung recyclingfähig machen können. Damit müssen wir jetzt anfangen, denn die Liste der wunden Punkte, die durch Pandemie und Krise entstanden oder aufgedeckt worden sind, ist noch sehr viel länger.

Zu viel Druck, sagen Sie? Zu wenig Erholung und gute Ideen? Angst vor den Herausforderungen der Zukunft? Wir denken da wie Pippi Langstrumpf: „Das habe ich noch nie vorher versucht. Also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ Also: Nur Mut! (und Helau oder Alaaf an die Karnevalist:innen unter uns).

ERGEBNISSE

Gefühlte Belastung im Februar 2023.

(Top-2-Box)



Die gefühlte Belastung steigt wieder leicht an.

Corona ist zwar vorbei, aber die vielen Krisen und schlechten Nachrichten machen das Leben auch nicht leichter.

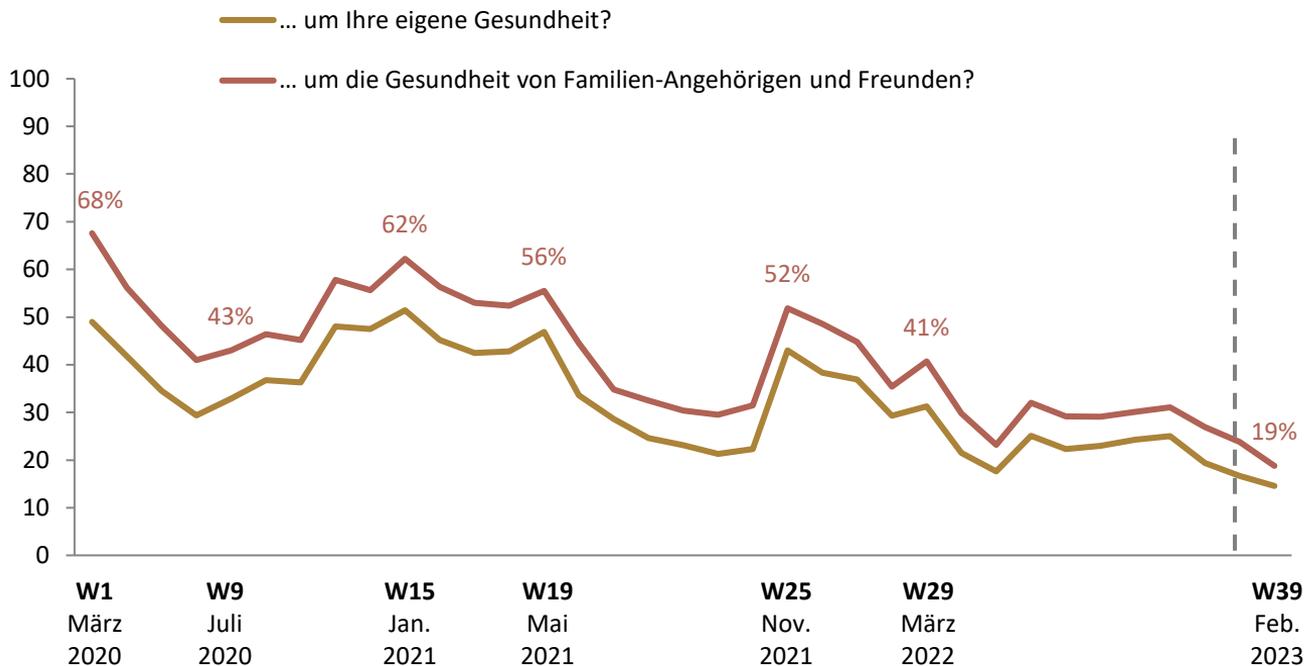
Frage F6: Wie fühlen Sie sich heute, im Februar 2023? Würden Sie sagen, dass die ganze Situation Sie persönlich (immer noch) ...
Skala von 1 „Sehr belastet“ bis 5 „Überhaupt nicht belastet“

ERGEBNISSE

Wie besorgt sind Sie...

(Top-2-Box)

infas quo



Die Angst vor Corona sinkt weiter und kontinuierlich. Das Thema können wir jetzt erst einmal zu den Akten legen.

Frage F1: Wie besorgt sind Sie um Ihre eigene Gesundheit im Zusammenhang mit dem Corona-Virus heute?
Frage F2: Und wie besorgt sind Sie um die Gesundheit von Familien-Angehörigen und Freunden heute?

ERGEBNISSE

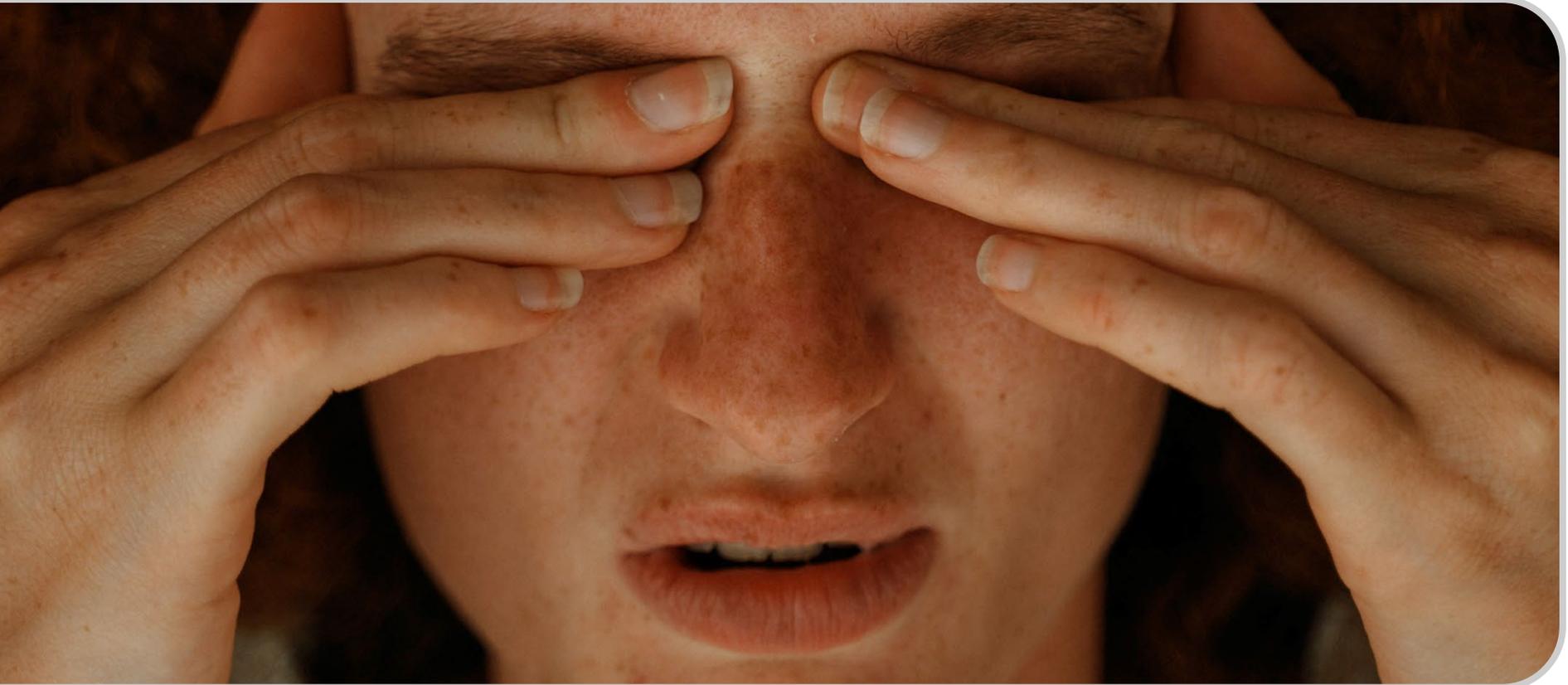
Sorgen um die derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen

(Top-2-Box)



Die Versorgungslage hat sich weiter entspannt: Die Sorgen um die Kosten für Energie, Strom und Benzin sinken.

Frage Wand1: Inwieweit belasten Sie die derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen?
Wie groß sind Ihre Sorgen um ...
Skala von 1 „Macht mir sehr große Sorgen“ bis 5 „Macht mir überhaupt keine Sorgen“

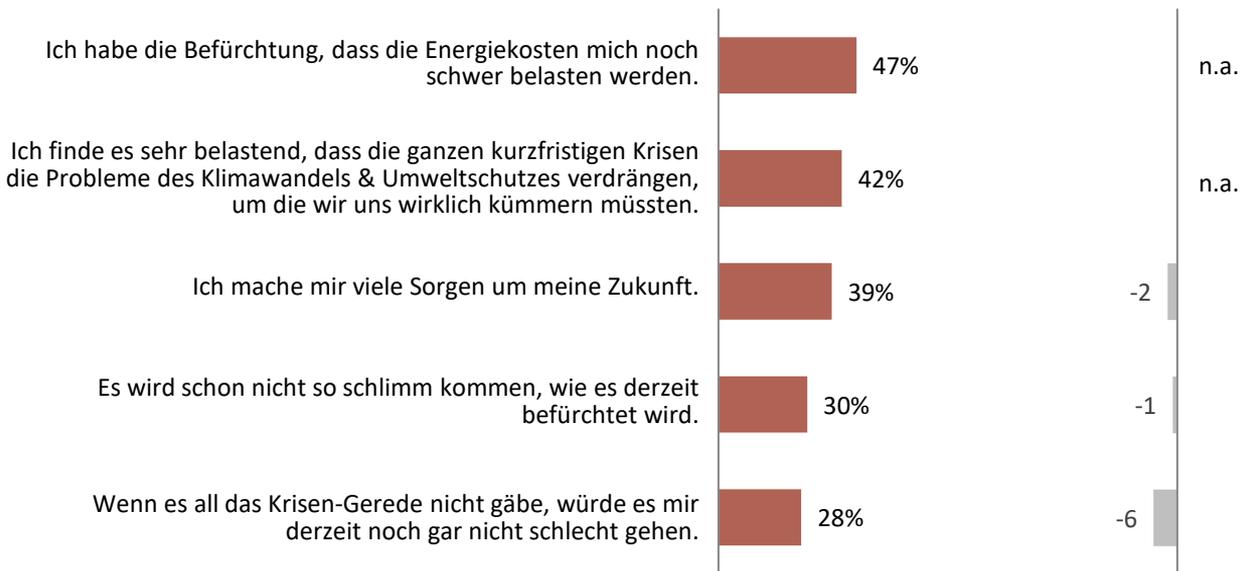


ERGEBNISSE

Blick in die Zukunft

(Top-2-Box)

Veränderung zu
Oktober 2022

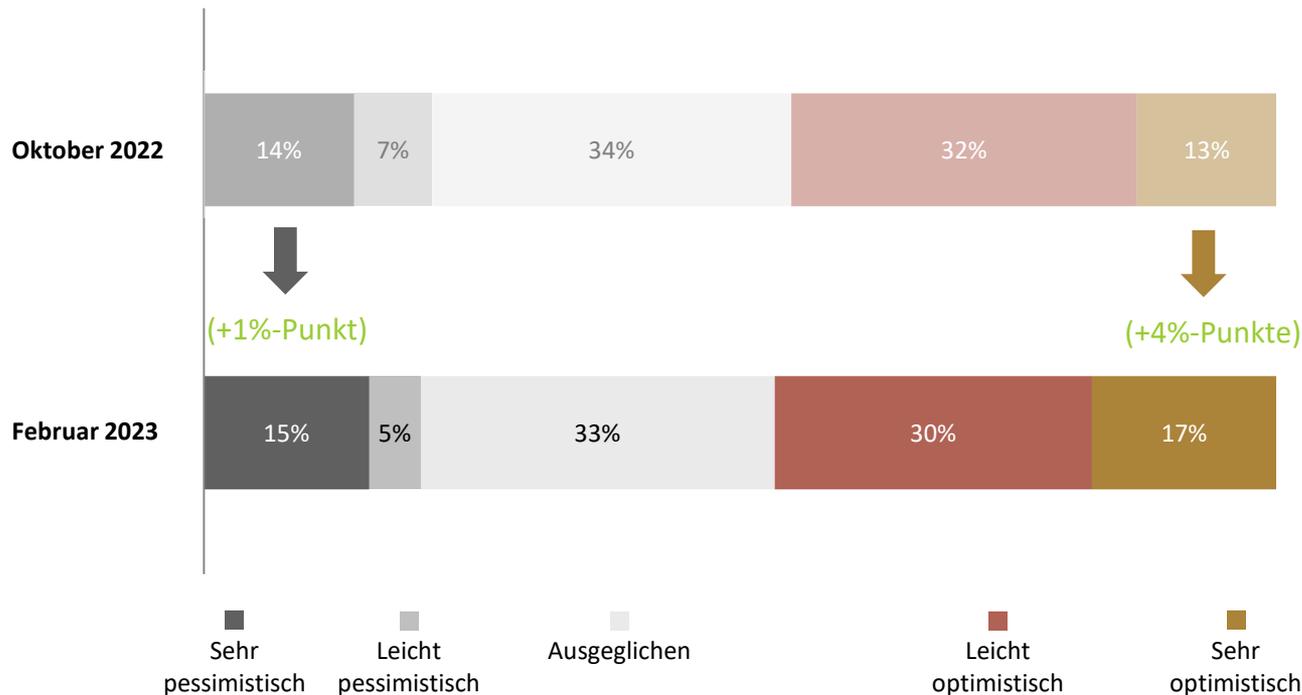


Die Gemütslage ist insgesamt noch immer angespannt: Die Angst vor hohen Energiekosten und die Sorgen um Klimawandel und Umweltschäden belasten viele. Grundsätzliche Optimisten haben wir nicht so viele...

Frage OP1: Wie sehen Sie die Situation derzeit und die weitere Zukunft für sich persönlich?
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

ERGEBNISSE

Optimismus & Pessimismus



Trotzdem ist die Lage im Vergleich zum Herbst 2022 heute etwas entspannter: Fast die Hälfte (47%) blickt heute optimistisch in die Zukunft. Das sind 4% mehr, als noch im Oktober 2022.

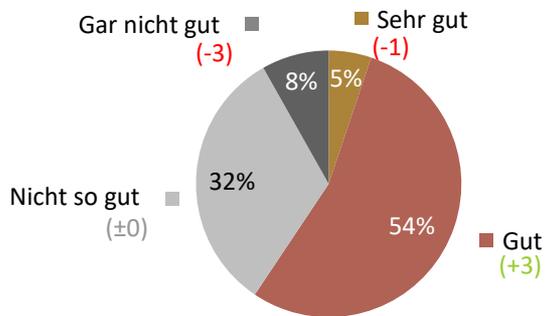
Frage OP1: Wie sehen Sie die Situation derzeit und die weitere Zukunft für sich persönlich?
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

ERGEBNISSE

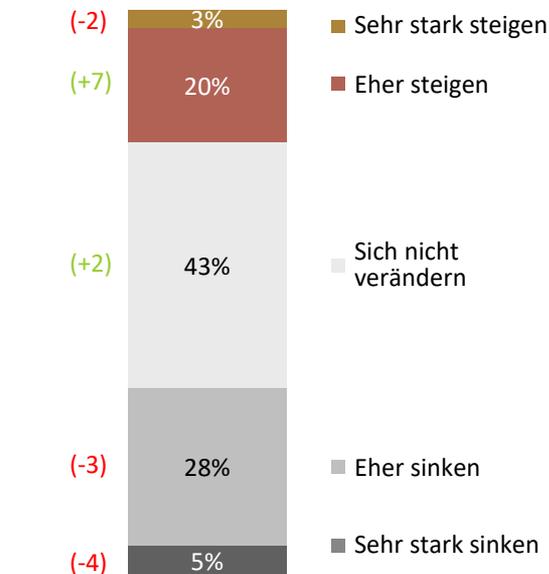
Blick in die Zukunft

(Top-2-Box)

Eigene derzeitige wirtschaftliche Lage



Zukunftserwartung Lebensstandard



Die eigene wirtschaftliche Lage beurteilen fast 60% als „gut“. Tendenz leicht steigend.

Auch für die Zukunft ist die Einschätzung wieder etwas positiver. Aber immer noch rechnen mehr mit einer Verschlechterung ihres Lebensstandards, als an eine Verbesserung glauben (33% zu 23%).

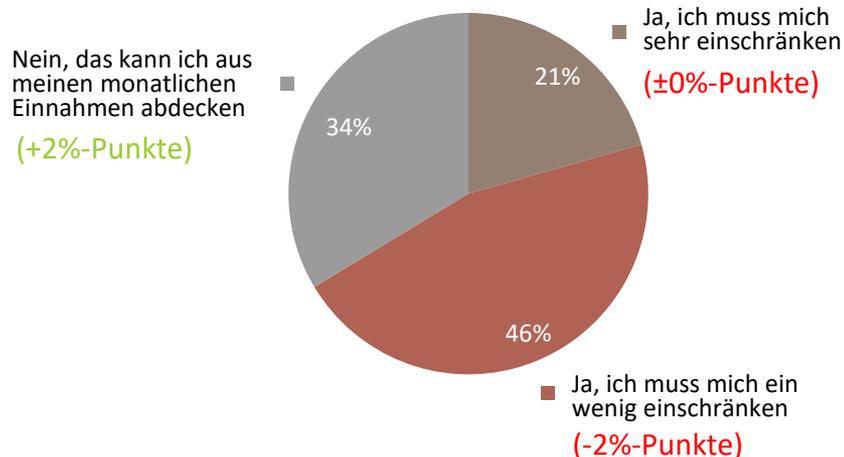
Frage OP2: Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige wirtschaftliche Lage? Ist sie ...?
 Frage OP3: Was glauben Sie, wird Ihr Lebensstandard in den nächsten Jahren voraussichtlich ...?
 In Klammern: Veränderung zu Okt. 2022



ERGEBNISSE

Finanzielle Einschränkungen

Ausgaben einschränken?



Die finanziellen Belastungen sind derzeit noch nicht so hoch geworden, wie befürchtet. Gut ein Drittel (34%) kann die höheren Kosten aus den monatlichen Einnahmen decken.

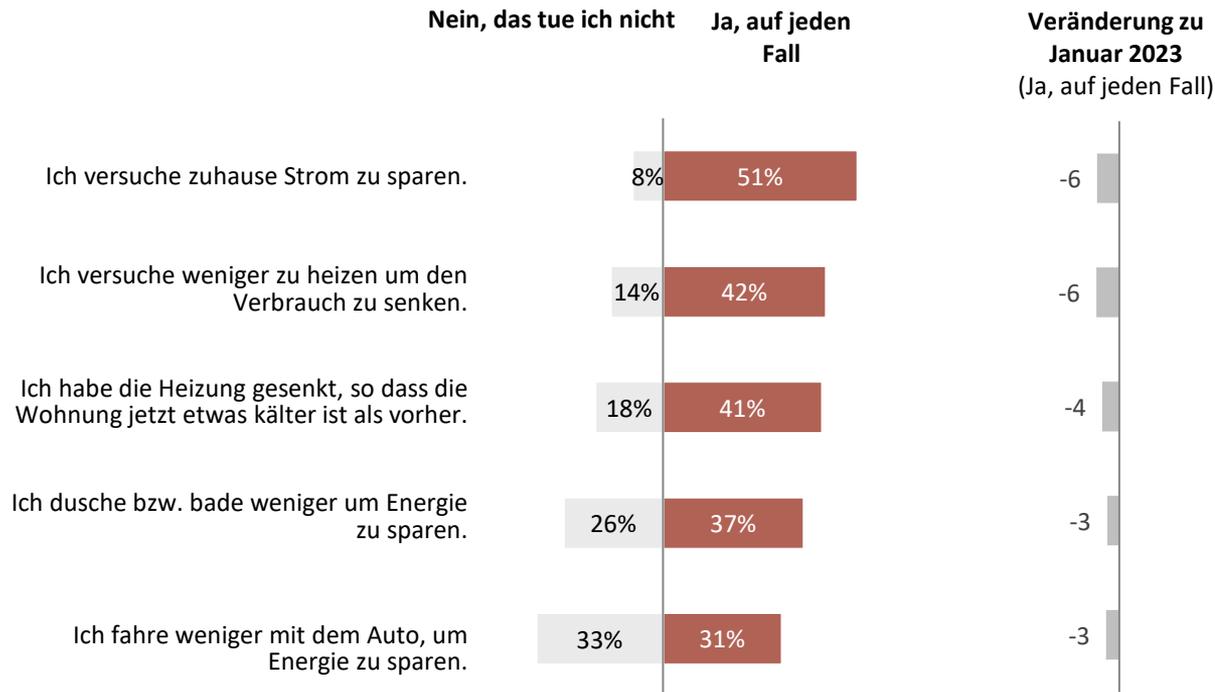
Aber - Jeder Fünfte muss sich immer noch sehr einschränken.

Frage WAND2: Müssen Sie sich derzeit bei Ihren Ausgaben einschränken, um die hohen Kosten für Energie, Heizung, Strom und Benzin auszugleichen?

In bunt: Veränderung zu Welle 38

ERGEBNISSE

Verhaltensänderungen



Viele sparen noch Energie, aber die Tendenz ist klar: Die Gruppe wird deutlich kleiner. Wir sollten es vielleicht nicht nur auf den Preis beziehen, sondern unseren Energieverbrauch lang-fristig senken, um dem Klimawandel entgegen zu wirken.

Frage WAND3: Haben Sie, durch die extremen Bedingungen derzeit, Ihr Verhalten geändert?

ERGEBNISSE

Kauf- und Sparverhalten

(Top-2-Box)



Das Einkaufsverhalten verändert sich derzeit nicht wesentlich.
Es fehlen Impulse vom Handel und den Lieferanten.

Und auch die Inflationsrate beeinträchtigt das Einkaufen weniger, als vorher.

Frage EK1: Wie würden Sie Ihr Einkaufsverhalten heute beschreiben?

Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“



Die Rahmenbedingungen entspannen sich weiter, die Kunden auch: Die Nachfrage bleibt verhalten.

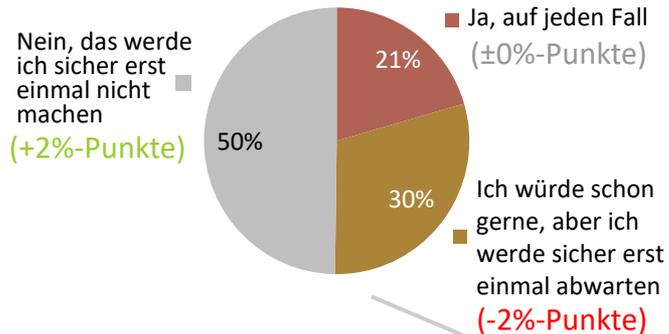
Frage EK5: Vor dem Hintergrund der aktuellen Verteuerung von Energie, Gas und Strom sowie vielen anderen Produkten und Dienstleistungen: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

FASHION

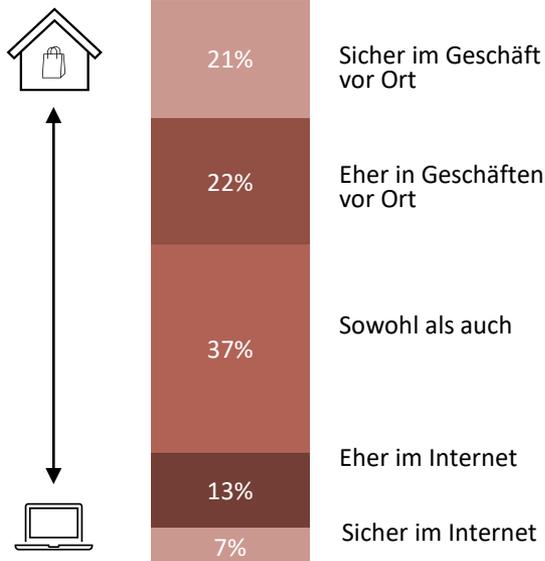
infas quo



Einkaufsplanung in den nächsten 4 Wochen



Einkaufsort

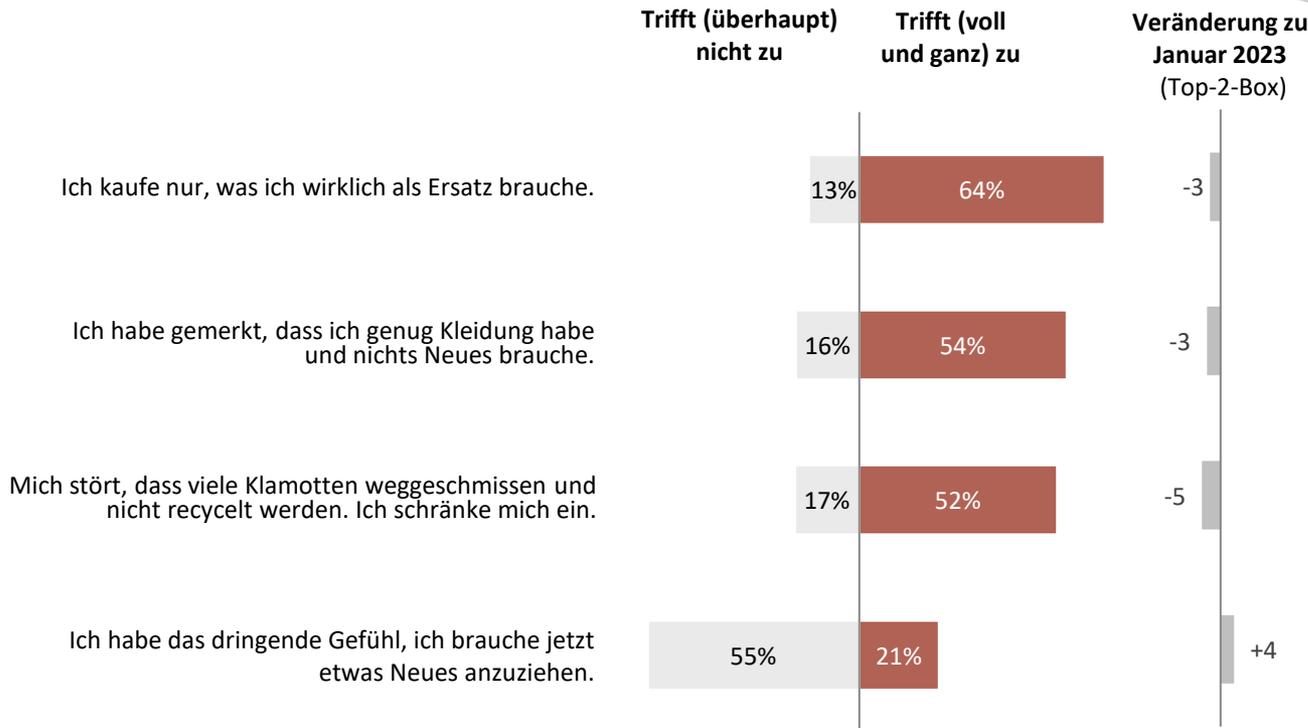


Die Nachfrage nach neuer Mode und Kleidung ist unverändert niedrig, aber auf dem Niveau stabil.

Es fehlen Impulse und Anregungen für das kommende Frühjahr.

Frage TEXT3: Ganz konkret gefragt: Planen Sie, in den nächsten 4 Wochen Mode oder Kleidung zu kaufen?

Frage TEXT4: Werden Sie die Kleidung oder Mode eher in Geschäften vor Ort oder im Internet kaufen?



Der Wunsch nach neuer Kleidung ist aber durchaus spürbar.

Der lange graue Winter hinterlässt Spuren im Gemüt...

Frage TEXT2: Wie würden Sie Ihre Shoppinglaune für Kleidung und Mode derzeit einschätzen?

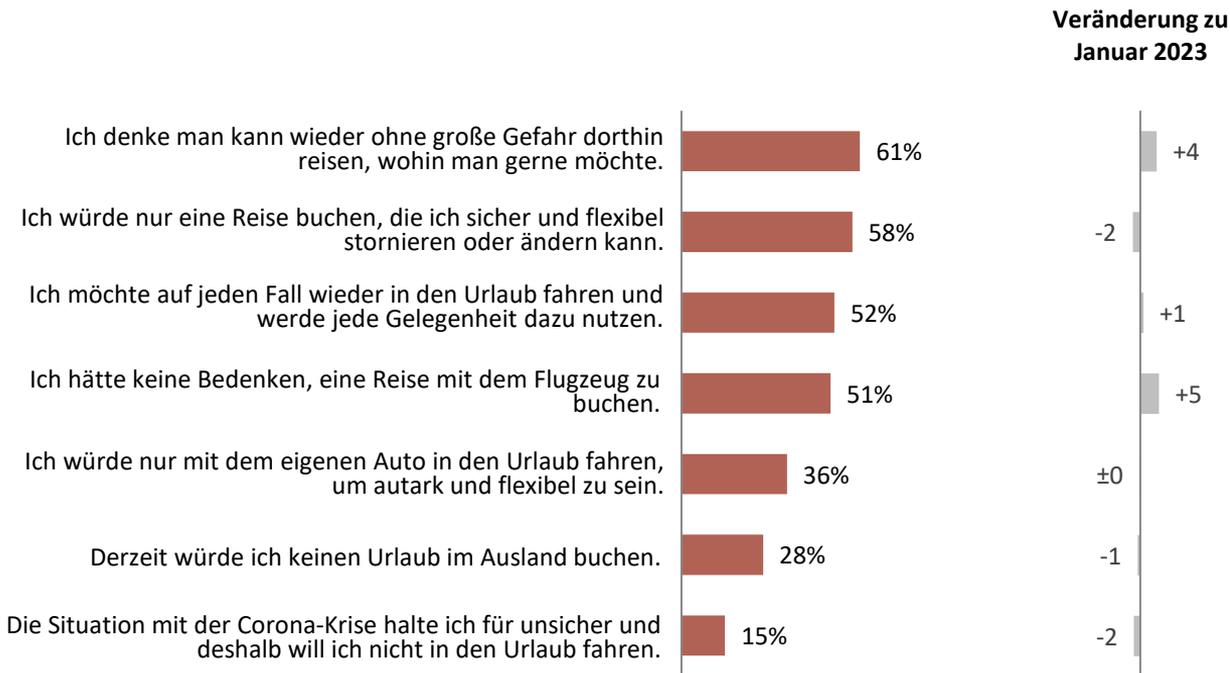
Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“



ERGEBNISSE

Verschiebung von Anschaffungen und Reisen (Top-2-Box)

(Top-2-Box)



Corona ist keine große Gefahr mehr und die Vorfreude auf Urlaub und Reisen steigt. Auch Fliegen ist wieder unbedenklich. Daran wird auch die Sorge um den Klimawandel nichts ändern.

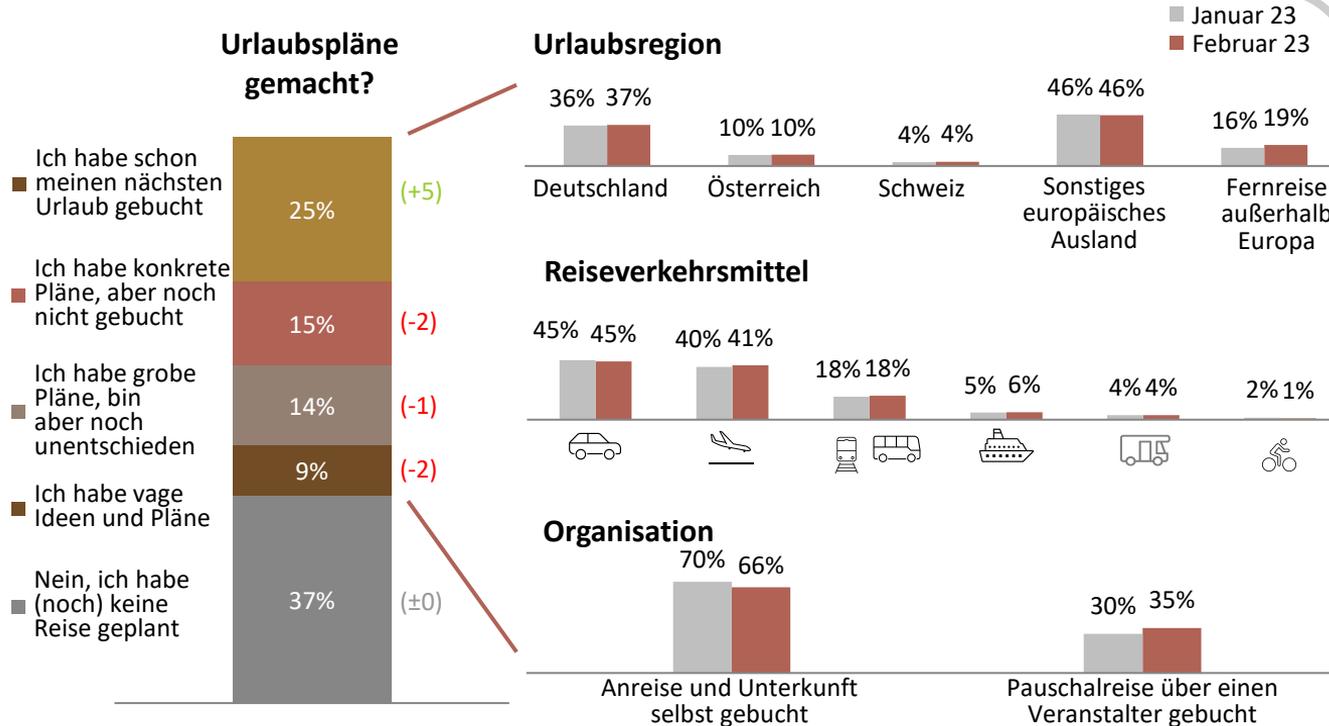
Es sollte ein gutes Jahr für die Tourismusbranche werden.

Frage R8: Wie ist Ihre Einstellung allgemein zu Urlaubsreisen in den nächsten Wochen und Monaten?

Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“

ERGEBNISSE

Reisen und Planung



Die Reiseplanung läuft auf hohen Touren: Viele (+5-Punkte!) haben in den letzten 4 Wochen einen konkreten Urlaub gebucht. Gut ein Drittel (35%) hat die Reise über einen Veranstalter gebucht, fast jeder Fünfte plant eine Fernreise und 41% wollen weiter weg fliegen.

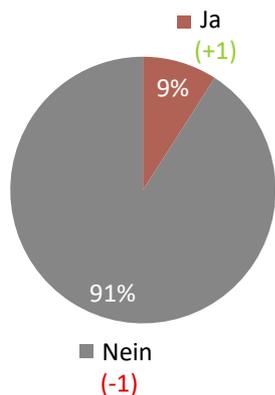
Fernweh verdrängt Klima-Sorgen!

Frage R1: Wie sind Ihre Reisepläne und Urlaubsreisen für die nächste Zeit? Haben Sie schon Pläne für Ihren nächsten Urlaub gemacht?

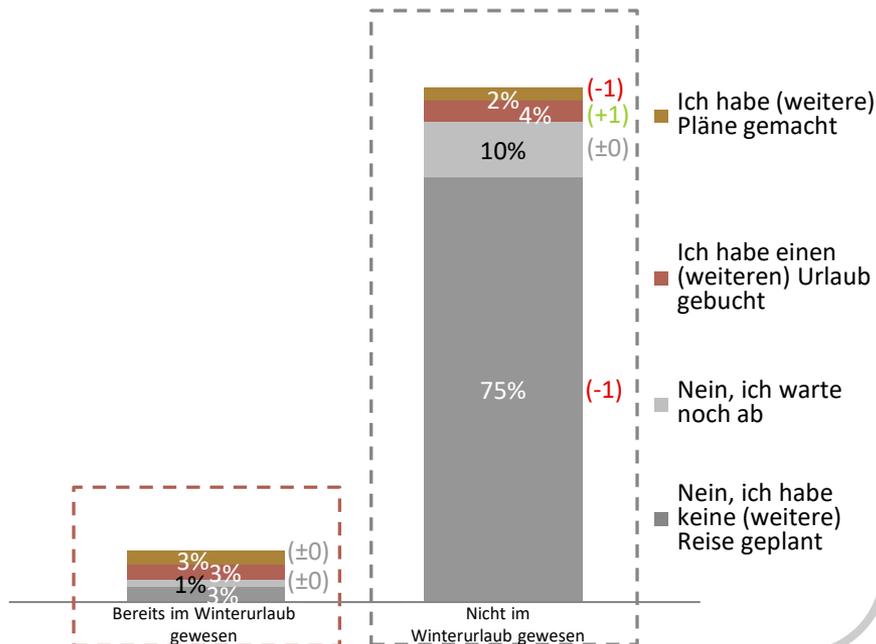
In bunt: Veränderung zu Januar 2023



Bereits im Winterurlaub gewesen?



Winterurlaubspläne gemacht?



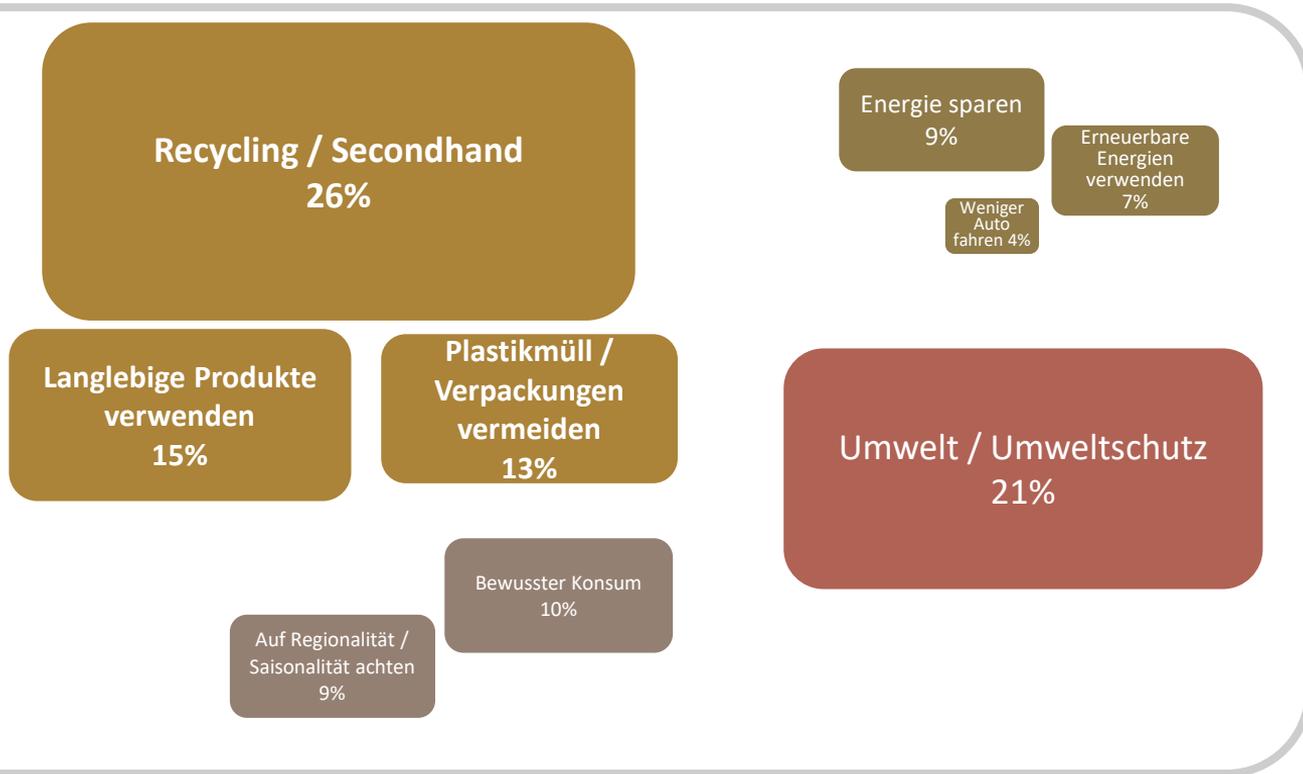
Die Ski-Saison ist durch die Schneefälle in den letzten Wochen doch noch gerettet worden, der Wunsch diesen Winter (noch) einmal in den Schnee zu fahren ist groß:

- 7% haben (noch) einen Ski-Urlaub gebucht,
- 5% sind (noch) in der konkreten Planung.

Frage SK10: Haben Sie in diesem Winter schon einen Winter-Urlaub gemacht?

In bunt: Veränderung zu Januar 2023
Werte auf absolut prozentuiert



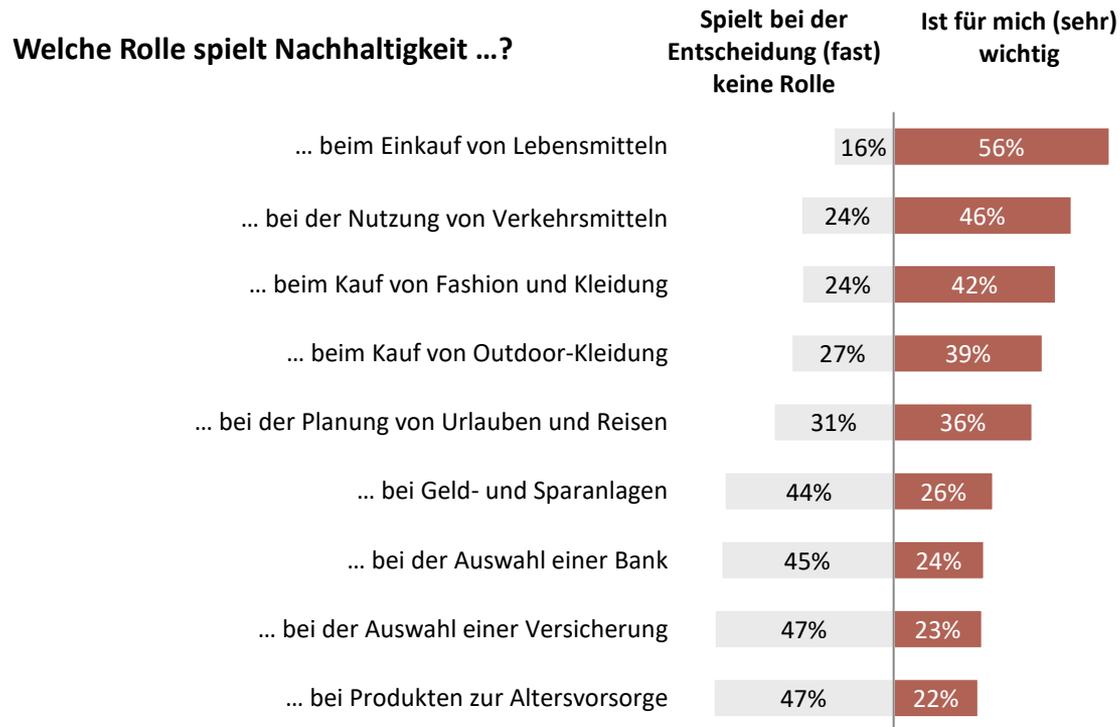


Nachhaltigkeit ist eines der beherrschenden Themen unserer Zeit.

Was verstehen die Menschen eigentlich darunter? Wir haben offen gefragt und man sieht es deutlich:

- Umweltschutz und
- Recycling bzw. Müllvermeidung
- dominieren eindeutig.

Frage NA1: Ganz allgemein gefragt: Was verbinden Sie mit dem Thema Nachhaltigkeit? Bitte geben Sie in kurzen Stichworten an, was für Sie das Thema Nachhaltigkeit alles beinhaltet.



Aber der Aspekt der Nachhaltigkeit spielt für die Kunden nicht in allen Branchen eine gleich große Rolle:

- Sie ist beim Kauf von Lebensmitteln und Kleidung sehr wichtig.
- Bei der Auswahl von Banken und Versicherungen spielt sie eine eher untergeordnete Rolle.

Frage NA2: Inwieweit spielt der Aspekt der Nachhaltigkeit in den folgenden Bereichen für Sie persönlich eine Rolle?
Skala von 1 „Ist für mich sehr wichtig“ bis 5 „Spielt bei der Entscheidung keine Rolle“



Bei Lebensmitteln ist die Nachhaltigkeit sehr greifbar: Nachhaltige Lebensmittel sollten aus der Region sein, ohne Plastikverpackungen geliefert werden und aus biologischem Anbau sein.

Frage NA3: Wenn Sie an den Einkauf von Lebensmitteln denken, was umfasst Nachhaltigkeit für Sie? Die Lebensmittel sind...
Skala von 1 „Ist für mich ein wichtiges Merkmal“ bis 5 „Spielt für mich keine Rolle“



Nachhaltigkeit ist bei Banken und Versicherungen deutlich weniger greifbar. Und – zu Nachhaltigkeit bei Banken und Versicherungen gehören viele Facetten, die für die Kunden wichtig sind. Eine deutlich komplexere Aufgabe, nachhaltig zu werden.

Frage NA5: Wenn Sie an Versicherungen und Banken denken, was umfasst dann Nachhaltigkeit für Sie? Die Versicherung oder die Bank... Skala von 1 „Ist für mich ein wichtiges Merkmal“ bis 5 „Spielt für mich keine Rolle“

DIE KÖPFE DAHINTER

Das Team von infas quo steht Ihnen für alle Fragen zur Verfügung

infas quo



Markus Schmidt

Senior Project Director

m.schmidt@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-13

Mobil: 01522 2 706 142

Karsten John

Managing Director

k.john@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-12

Mobil: 01520 - 2875 655

Birgit Ströhlein

Senior Project Director

b.stroehlein@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-14

Projektleitung

Zur Studie

Befragungszeitraum:

02. bis 03. Februar 2023

n= 1.275 Interviews

Online-repräsentativ